



Denkhüte

Kurzbeschreibung und Zielsetzung

Die Methode der „Denkhüte“ ist ein Werkzeug für Gruppendiskussionen. Im Mittelpunkt könnte eine bereits aufgestellte Zielformulierung oder die Maßnahmenplanung eines Schulentwicklungsvorhabens stehen. Die Mitglieder einer Gruppe werden dazu aufgefordert, bezüglich des Vorhabens unterschiedliche Denkmodi einzunehmen. Dadurch wird ein Wechsel der Perspektiven angestrebt und die Vielfalt möglicher Standpunkte und Sichtweisen wird deutlich. Emotionen lassen sich von Fachlichkeit trennen. Auf diese Weise kann eine Maßnahmenplanung gegründet werden.

Mögliche Phase im Schulentwicklungsprozess

1	2	3a	3b	4a	4b	5	6
				x			

Mögliche Sozialform

EA	PA	GA	Plenum
		x	

Ø Aufwand

gering	mittel	hoch
x		

Material, Räumlichkeiten, Voraussetzungen

Durch das (imaginäre) Aufsetzen eines farbigen Huts kann die Materialbereitstellung entfallen. Zur besseren Kommunikation bietet sich eine Positionierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Kreis an.

Konkretisierung

Die Diskussionsmitglieder nehmen eine der „Hutfarbe“ entsprechende Gesprächsposition ein. Sie führen zu der gewählten Dimension / zu dem gewählten Kriterium eine erste Erörterungsrunde. Die imaginären Hüte können nach zehn Minuten getauscht werden.

Die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in einem Außenkreis sitzen. Sie beobachten und machen sich gegebenenfalls Notizen.



Weiß: Konzentration auf Tatsachen, argumentiert in Sachzwängen, die Gesetzeslage wird deutlich



Rot: zeigt Gefühle, Emotionen und Meinungen, ist von Ahnungen (positiv, negativ) erfüllt



Schwarz: kritisches Denken, sieht schwarz, zeigt Schwierigkeiten auf, negatives Urteil



Blau: Überblick über den Prozess, kühler Abstand, Interne Gesprächsleitung



Gelb: ist von Helligkeit, Optimismus, Zukunftsfreude bestimmt, „Best Case-Szenario“



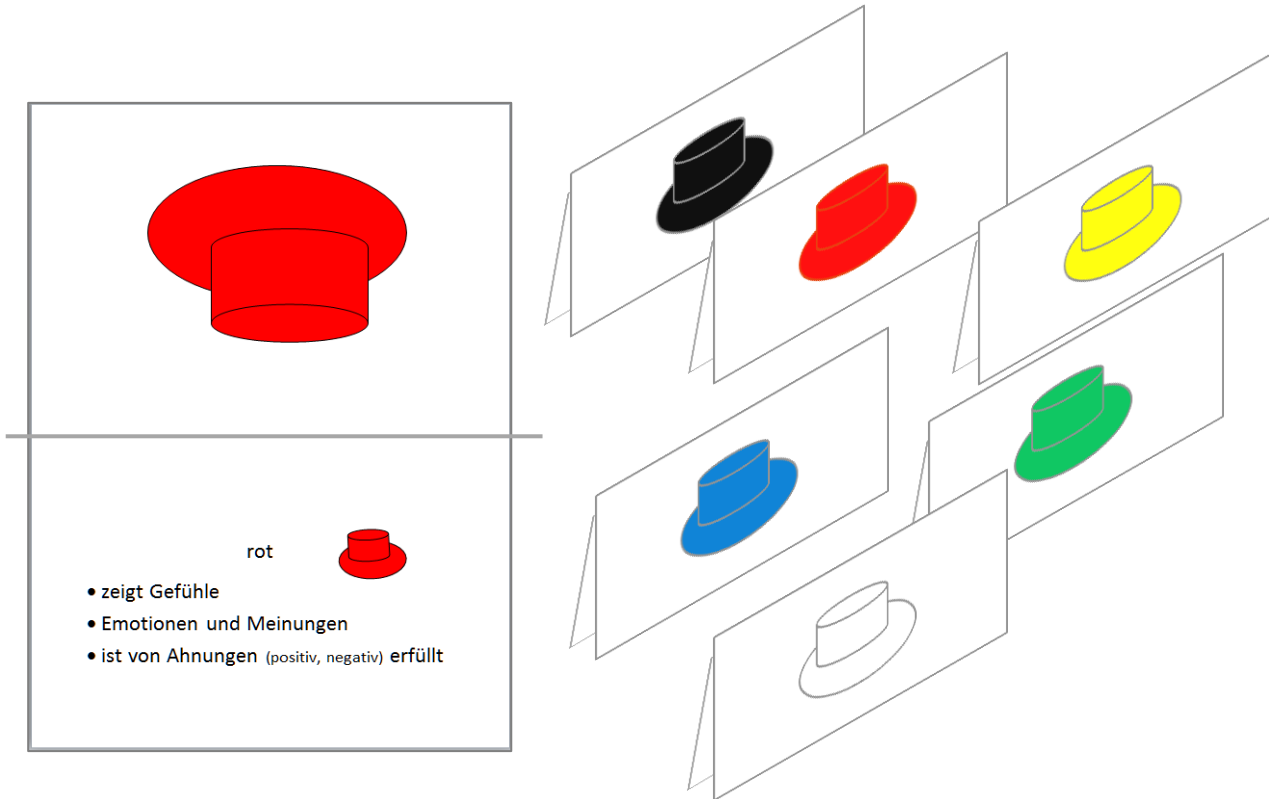
Grün: neue Ideen, Kreativität

Vor der Durchführung von Maßnahmen können durch die Multiperspektivität bei der Planung möglichst viele Standpunkte berücksichtigt werden. Empathie und Ambiguitätstoleranz werden hierdurch gefördert.

Diese Methode eignet sich ebenso gut zur Meinungsbildung, auch im Rahmen der Bestandsaufnahme, um Haltungen und Annahmen in der Schulgemeinde zu ermitteln.


Variationen und Kommentare

Die im Materialdownload bereitgestellten Tischaufsteller können dazu genutzt werden, die Zuteilung der entsprechenden Hutfarbe und damit die einzunehmende Position transparent zu machen.


Hinweis:

Die Hutfarben dienen nur der Erklärung der Rollen. Es sei noch einmal explizit darauf hingewiesen, dass weder Hüte gebastelt noch aufgesetzt werden müssen.

Materialdownload

Methodenkarte 4



Tischaufsteller Hüte



Eine Übersicht zu allen Materialien der Methodenhandreichung befindet sich im Online-Unterstützungsportal unter Materialien bei 4.7.1. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/online-unterstuetzungsportal/index.php>